

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 79104070.2

51 Int. Cl.³: E 03 F 5/04

72 Anmeldetag: 20.10.79

30 Priorität: 18.11.78 DE 2850083

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.05.80 Patentblatt 80 11

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH FR GB IT LU NL

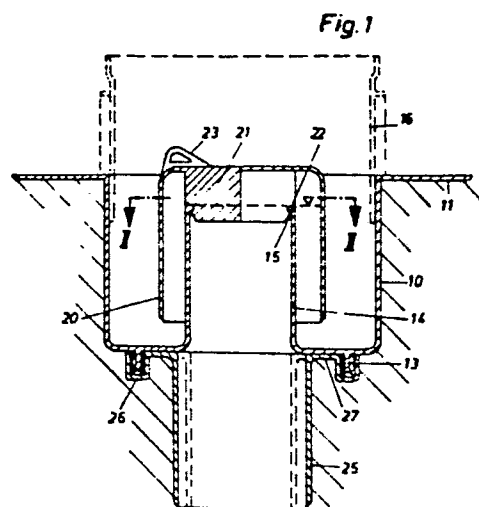
71 Anmelder: **Dallmer, Helmuth**
Wiebelsheidestrasse 25
D-5760 Arnsberg 1(DE)

72 Erfinder: **Dallmer, Johannes, Ing. grad.**
Wiebelsheidestrasse 25
D-5760 Arnsberg 1(DE)

74 Vertreter: **Fritz, Herbert, Dipl.-Ing.**
Mühlenberg 74
D-5760 Arnsberg 1(DE)

54 **Zusammensetzbarer Bodenablauf mit Geruchverschluss.**

57 Der Bodenablauf besteht aus mehreren Kunststoffteilen, und zwar aus einem zylindrischen Topf (10), einer Tauchglocke (20) und aus einem Rohrstützen (25). Am Topf ist innen vom Boden ausgehend konzentrisch ein Innenrohr (14) angeformt. Die Tauchglocke ist am oberen Rand des Innenrohres durch Einrasten gehalten. Der Rohrstützen (25) ist aussen am Topfboden angeschraubt, wobei er das Innenrohr fortsetzt.



Patentanwalt
Dipl.-Ing. H. Fritz
5760 ARNSBERG 1
Mühlenberg 74

- 1 -

79/290
16. 10. 1979

Firma
Helmuth Dallmer
Wiebelsheidestrasse 25
5760 Arnsberg 1

Zusammensetzbarer Bodenablauf mit Geruchverschluss

Bodenabläufe nach Art der Erfindung sind für Gebäudeflächen, auf denen Wasser anfällt, vorgesehen, z. B. für Terrassen.

- Die Erfindung geht von einem Stand der Technik
5. aus in Gestalt eines Bodenablaufs Nr. 615, dargestellt auf Seite 14 eines Prospektes der Firma Dallmer "Plastikarmaturen Mai 1976". Bei diesem Bodenablauf sind ein Topf, der das Wasser auf-
10. nimmt, und ein Rohrstütze-n, über den das Wasser weggeleitet wird, als eine Einheit aus Kunststoff geformt. Am Rohrstützen wird eine bauseitige Abflussleitung angeschlossen. Weil diese bauseitigen Abflussleitungen verschieden grosse Durchmesser haben können, müssen die Handwerker verschiedene

15. der Einheiten Topf-Rohrstutzen auf Lager halten.
Ausserdem ist bei dem bekannten Bodenablauf die
eine Tauchwand für den Geruchsverschluss bildende
Glocke mit dem Rost des Bodenablaufs mittels einer
einstellbaren Gewindeverbindung verbunden. Wenn der
20. Rost zwecks Reinigung des Bodenablaufs abgenommen
wird, dann kann die Glocke abhanden kommen, und es
besteht die Gefahr, dass nach dem Wiederaufsetzen des
Rostes überhaupt kein Geruchsverschluss mehr vorhan-
den ist. Ausserdem besteht die Gefahr, dass die Ein-
25. stellung der Gewindeverbindung verändert wird und
dadurch möglicherweise die Funktion des Geruchsver-
schlusses beeinträchtigt wird.

Die Erfindungsaufgabe ist darin zu sehen, einen Boden-
ablauf der beschriebenen Art so auszubilden, dass die
30. Funktion des Geruchsverschlusses stets gewährleistet
ist, dass der Aufwand bei der Lagerhaltung so gering-
wie möglich bleibt und dass der Topf vollständig
und ohne Schwierigkeiten gereinigt werden kann.

Diese Aufgaben werden durch einen Bodenablauf mit
35. dem Merkmal des Hauptanspruches der vorliegenden

Erfindung gelöst.

Bei einem solchen Bodenablauf ist die Glocke durch eine Verbindung mit dem Innenrohr als einen Teil des Topfes gehalten, und zwar so, dass der Geruchs-

40. verschluss in jedem Falle gewährleistet ist und nicht beeinträchtigt werden kann, wenn der Rost abgenommen wird. Die Verbindung zwischen Glocke und dem Innenrohr des Topfes ist eine Rastverbindung, die durch Aufdrücken der Glocke zu Stande gebracht

45. und durch Hochziehen der Glocke aufgehoben werden kann. Die Montage und die Demontage sind also sehr einfach. Nach der Abnahme der Glocke ist der gesamte Innenraum des Topfes zwecks Reinigung freigemacht.

Anspruch 2 der Erfindung hat eine besonders zweck-

50. mässige Ausführungsform der Rastelemente an der Glocke einerseits und am Innenrohr des Topfes andererseits zum Inhalt.

Gemäss der weiteren Erfindung ist das Innenrohr am Topf angeformt, während der Rohrstützen für den An-

55. schluss des bauseitigen Abflussrohres vor dem Einbau bodenseitig mit dem Topf mittels einer angeformten Schraubverbindung verbunden werden kann. Der Handwerker, der Bodenabläufe nach der Erfindung einbaut,

braucht in Anpassung an bauseitige Abflussleitungen
60. von verschiedenen Durchmessern nur Rohrstutzen mit
verschiedenen Durchmessern auf Lager zu halten,
während jedoch Topf, Glocke und Innenrohr stets
gleich sind.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgen-
65. den näher beschrieben unter Bezugnahme auf die beilie-
genden Zeichnungen.

Es zeigen:

Fig. 1 einen lotrechten Schnitt durch einen Boden-
ablauf

70. Fig. 2 ist ein Schnitt nach II-II von Fig. 1
Die Einzelteile des dargestellten Bodenablaufes be-
stehen aus Kunststoff. Es ist ein Topf 10 vorgesehen
mit einem vom oberen Rand ausgehenden Flansch 11 und
mit einem Rohr 14 das vom Topfboden ausgeht und sich
75. konzentrisch zur Topfwand bis nahezu an den oberen
Rand des Topfes erstreckt. Am Topfboden unten vor-
stehend ist ein Ring 13 mit einem Gewinde angeformt.

Als weiteres Einzelteil ist ein Rohrstutzen 25 aus
Kunststoff vorgesehen. Am einen Ende desselben ist
80. oben eine ebene Fläche 27 angeformt, die in ein
U-Profil 26 mit Gewinde übergeht.

Weitere Einzelteile des Bodenablaufes sind die Glocke 20 und der Aufsatz 16, die ebenfalls aus Kunststoff bestehen. An der Decke der Glocke sind innen in radialer Anordnung drei Stege 21 jeweils mit einer Ausnehmung 22 angeformt.

Bevor der Bodenablauf in den Beton eingegossen wird, erfolgt das Aufschrauben des Rohrstützens 25 unten am Topf 10. Nach dem Eingiessen wird die Glocke 20 in den Topf eingesetzt, wie auf der Zeichnung dargestellt. Dabei nehmen die Ausnehmungen 22 an den Stegen 21 einem am Rohr 14 angeformten Wulst 15 auf. Es entsteht eine lösbare Rastverbindung. Die Wände der Glocke 20 bilden im Topf Tauchwände. Oben ist am Topf ein Griff 23 angeformt. Durch Hochziehen der Glocke am Griff kann die Rastverbindung gelöst und nach Belieben wieder hergestellt werden. Durch einen Aufsatz 16 aus Kunststoff wird der Topf oben im Bereich des Estrichs und des Fussbodens verlängert. Der Aufsatz ist zur Aufnahme eines Rostes geeignet.

Patentanwalt
 Dipl.-Ing. H. Fritz
 5760 ARNSBERG 1
 Mühlenberg 74

79/290

16. 10. 1979/Ro

Patentansprüche

1. Zusammensetzbarer Bodenablauf mit Geruchsverschluss mit nachfolgenden Teilen bzw. Merkmalen:
- ein Topf mit einem konzentrischen vom Topfboden ausgehenden Innenrohr, das sich über den Topfboden hinaus als Rohrstützen fortsetzt
5. - eine ^{eine} Tauchwand im Topf bildende im Topf fest gehaltene Glocke
10. - ein den Topf oben verlängernder Aufsatz zur Aufnahme eines Rostes, gekennzeichnet durch weitere folgende Merkmale:
- die Glocke (20) ist mittels einer Rastverbindung mit dem Innenrohr (14) verbunden
15. - Rastelemente sind einerseits an der Topfdecke innen und andererseits oben am Innenrohr angeformt.
2. Bodenablauf nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass oben am Innenrohr innenseitig ein
20. Wulst & (15) angeformt ist, dass an der Topf-

decke im Querschnitt drei radiale Stege (21) angeformt sind und dass an jedem Steg zur Aufnahme des Wulstes eine Ausnehmung (22) gebildet ist.

3. Bodenablauf nach Anspruch 1 gekennzeichnet durch
25. folgende weitere Merkmale:
- das Innenrohr (14) ist am Topf (10) angeformt
 - der Rohrstutzen (25) ist ein besonderes Teil aus Kunststoff, an dem endseitig nach aussen gerichtet ein Kragen mit einem Innengewinde ange-
30. formt ist.
- ein dementsprechendes Aussengewinde ist unten am Topfboden angeformt.

Fig. 1

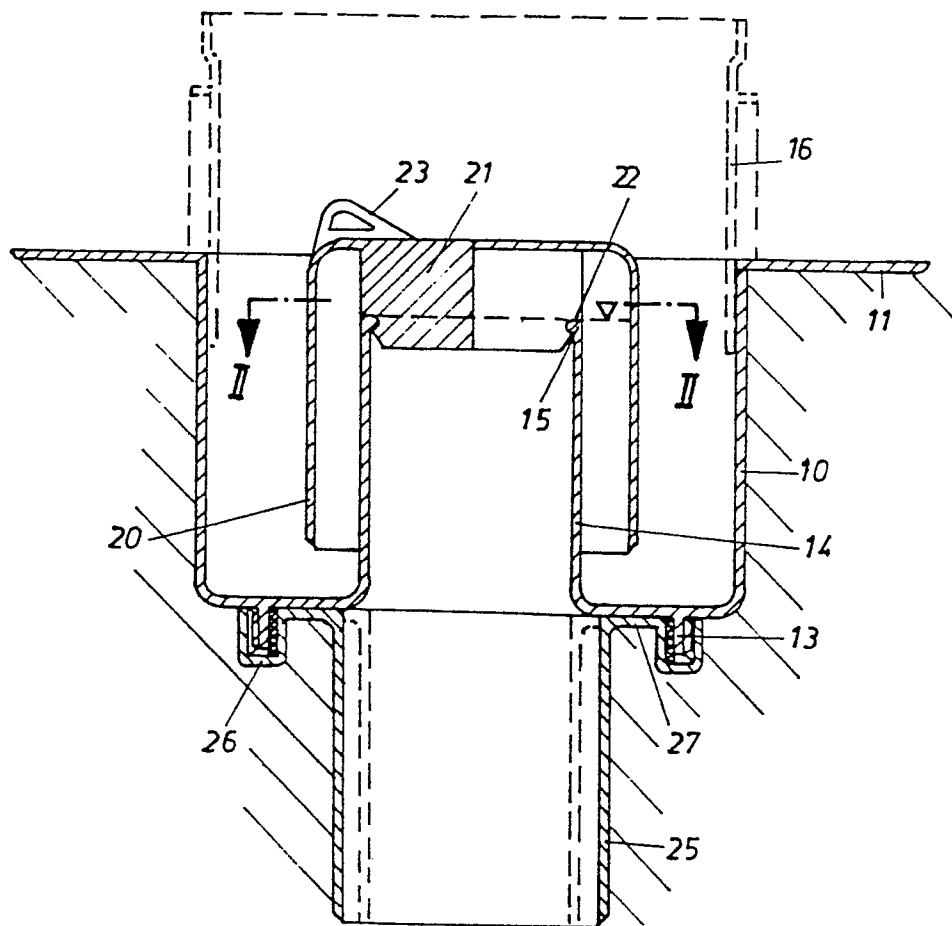
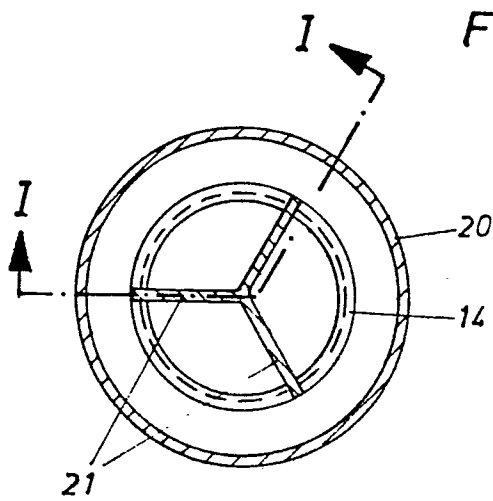


Fig. 2





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
	DE - U - 1 731 486 (FARBWERKE HOECHST) * ganzes Dokument *	1,3	E 03 F 5/04
	--		
	DE - U - 7 710 485 (PASSAVANT-WERKE) * ganzes Dokument *	1,3	
	--		
A	DE - C - 221 835 (J. WEBER) * Fig. 1 bis 4 *		
	--		
A	CH - A - 313 342 (J. SCHOBER) * Fig. 2 *		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.) E 03 C 1/00 E 03 F 5/00
	--		
A	FR - A - 1 104 094 (E.-D.-M.-J. ALLIOT et al.) * Fig. 2 *		

			KATEGORIE DER GENANTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
X	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Berlin	13-02-1980	PAETZEL	